

Konzept zur Diversitätsorientierung bei der Begleitung von Promovierenden

Beschreibung der Maßnahme

Das Konzept der Göttinger Graduiertenschule für Gesellschaftswissenschaften (GGG) zur diversitätsorientierten Begleitung von Promovierenden konkretisiert die Diversitätsstrategie der Universität, verknüpft bestehende Maßnahmen und zeigt Entwicklungspotenziale auf. Es dient als Selbstverpflichtung, Diversität zu würdigen, Hindernisse abzubauen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die Promovierende befähigen, das eigene Potenzial bestmöglich für sich selbst, die Wissenschaft, den eigenen Berufsweg und die Gesellschaft einzusetzen. Auf Basis des Konzepts nimmt die GGG eine intersektionale Perspektive auf Promovierende ein mit dem Ziel der Geschlechtergleichstellung, Vereinbarkeit von Arbeit/Wissenschaft mit anderen Lebensbereichen, Internationalität, Inklusion und Chancengleichheit trotz unterschiedlicher sozialer Herkunft.

Vor der Entwicklung des Diversitätskonzeptes unterstützte die GGG Promovierende eher zielgruppenspezifisch hinsichtlich der Gleichstellung von Frauen und Männern (seit der Gründung 2005), internationaler Promovierender (Einrichtung Helpdesk for International PhD students 2010) und der Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie (Einrichtung familienfreundliches Abschlussstipendium 2012). 2014 wurde das Projekt »Brückenschlag für Promovierende« mit Blick auf Promovierende aus Nicht-Akademiker*innen-Familien initiiert. 2016 rückte die Frage der Geschlechtervielfalt in den Fokus. Seit 2018 wird auch die Dimension Behinderung oder chronischer Erkrankung u. a. durch ein Pilotprojekt zur gendergerechten Inklusion von Promovierenden bearbeitet.

Ergebnisse der Maßnahme

Durch die diversitätsorientierte Perspektive wurden z. T. neue Maßnahmen geschaffen (Notfallstipendium, Angebot von Assistenz), bestehende Maßnahmen miteinander verknüpft (wie Förderberatung und International Helpdesk) und weiterentwickelt (wie Kursprogramm, Vergabekriterien für Förderungen und diversitätsorientierte Kooperationen). Zudem wurden die Erfahrungen und das daraus folgende Konzept für andere Abteilungen unter anderem online sicht- und nutzbar gemacht.

Zuständige Einrichtung	Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG)
Ansprechperson	Dr. Bettina Roß, ggg@uni-goettingen.de
Laufzeit	seit 2015
Zielgruppe	zielgruppenübergreifend
Link	uni-goettingen.de/diversity/konzept-ggg

Das Besondere

Im Zuge der Konzepterstellung holten die Mitarbeiter*innen der GGG externe Expertise ein und durchliefen 2017 eine zweistufige Fortbildung, um die Begleitung von Promovierenden diversitätsorientiert zu reflektieren.

Um den Austausch über Diversitätsmaßnahmen und -konzepte einrichtungsübergreifend zu vertiefen, initiierte die GGG gemeinsam mit Kooperationspartner*innen eine Arbeitsgruppe im Rahmen der Teilnahme der Universität am Diversity Audit.

Das Diversitätskonzept der GGG basiert auf einem mehrjährigen Entwicklungsprozess hin zu einer diversitätsorientierten Organisationskultur und -struktur, der nicht abgeschlossen ist: Die GGG entwickelt das Diversitätskonzept im Austausch mit Promovierenden, Kooperationspartner*innen und anderen Akteur*innen kontinuierlich weiter.

Diversität wird anschließend an die Diversitätsstrategie der Universität in der GGG als Normalfall anerkannt mit dem Ziel, dass jede Person ihre Fähigkeiten zu einem guten Leben und Wirken entfalten kann (Befähigungsansatz). Angestrebt wird, dass Promovierende diversifizierte Perspektiven in der Wissenschaft erleben, selbst in ihrer Diversität wertgeschätzt und für eine diversitätsorientierte Ausübung ihrer späteren Berufstätigkeit vorbereitet werden.